


**BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

BGE mbH | Willy-Brandt-Straße 5 | 38226 Salzgitter

 Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt,
und ländliche Räume
Geologischer Dienst

 [REDACTED]
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek

 gespeichert/gefertigt
auf:
am:
gelesen:
abgesandt: 30. Jan. 2018
Anlagen:
Bundesgesellschaft für
Endlagerung mbHWilly-Brandt-Straße 5
38226 SalzgitterT +49 30 18333-[REDACTED]
poststelle@bge.de
www.bge.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen	Ansprechpartner	Durchwahl	E-Mail
29.09.2017/LLUR 6	BGEA0114/21#0003/001	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]@bge.de

26. Januar 2018

Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Sehr geehrte [REDACTED],

mit Schreiben vom 02.08.2017 haben wir die Bergbehörden und die staatlichen geologischen Dienste der Bundesländer im Rahmen unserer Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) gebeten, uns eine tabellarische Übersicht zu Umfang und Qualität der bei Ihnen vorliegenden Daten sowie die Übersendung der relevanten Daten zu übermitteln. Mit Schreiben vom 29.9.2017 haben Sie uns die Tabelle mit einer Übersicht über die für das Bundesland Schleswig-Holstein vorliegenden Informationen zu den Ausschlusskriterien übersandt. Weiterhin haben Sie uns Hinweise und Informationen – meist als Literaturhinweis – zu den Ausschlusskriterien „Großräumige Vertikalbewegungen“, „Aktive Störungszonen“, „Alte Bohrungen mit einer Teufe >300 m“ und „Grundwasseralter“ übermittelt. Wir danken Ihnen für Ihre Hinweise, dass aufgrund der in Schleswig-Holstein geregelten Zuständigkeit Informationen über frühere Bergbauaktivitäten bei den allgemeinen Ordnungsbehörden und über wasser- bzw. naturschutzrechtlich genehmigte Abbauaktivitäten bei den zuständigen Kreisbehörden verfügbar sind. Sie bieten freundlicherweise an, die Geodatenlieferung zu den Ausschlusskriterien für das Bundesland Schleswig-Holstein nach Abstimmung mit den zuständigen Behörden gebündelt zu übernehmen. Bei der Sichtung der nachfolgend gelieferten Daten zeigte sich, dass die erste Abfrage nicht ausreichend spezifiziert war. Deshalb kommen wir nun auf Sie zu, um die Abfrage der Geodaten zu den Ausschlusskriterien quasi als Arbeitshilfe zu präzisieren und Sie um die Übermittlung der noch ausstehenden Geodaten gemäß StandAG zu bitten. Zur Erleichterung der Datenlieferung haben

Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)
Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)
Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Dr. Thomas Lautsch
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Staatssekretär Jochen Flasbarth
Kontoverbindung: Braunschweiger Privatbank – IBAN DE89269910668082499000, BIC GENODEF1WOB
Steuernummer: 38/210/05728
E-Mail-Adresse: poststelle@bge.de



wir nachfolgende Konkretisierungen bezüglich der Abfrage der Geodaten für die Ausschlusskriterien gemäß StandAG aufgelistet. Wir erwarten von Ihnen nur Daten, die Ihnen bzw. beim LBEG als der der zuständigen Bergbehörde oder bei den von Ihnen eingebundenen weiteren Behörden im Bundesland Schleswig-Holstein bereits vorliegen. Für unsere Abfrage sollen von Ihnen keine Daten neu zu prozessiert werden. Das gilt auch für die von uns erbetenen ergänzenden Angaben. Damit sollen die bei Ihnen entstehenden Aufwände für die Datenbereitstellung begrenzt werden.

1 Allgemeine Daten zur Datenabfrage für Ausschlusskriterien

Wir benötigen georeferenzierte bzw. georeferenzierbare Daten. Daher bitten wir für die unter den nachfolgenden Punkten angefragten Geodaten um folgende Angaben und Formate:

- bei Flächenangaben: Koordinaten der Flächenbegrenzung
- bei Kartendarstellungen: digitale Karten, bevorzugt als Vektor-Darstellungen, wenn möglich in einem mit ArcGIS lesbaren Format
- bei Koordinaten: Lage-Bezugssystem

2 Datenabfrage zum Ausschlusskriterium „Großräumige Hebungsraten“

Bitte geben Sie uns die Gebiete an,

- in denen Sie Hebungen innerhalb der nächsten 1 Million Jahren erwarten und nennen Sie uns bitte
 - die von Ihnen erwarteten Hebungen mit dem Zeitraum (z. B.: „ca. 2 m innerhalb der nächsten 5 000 Jahre“),
 - Flächenbezeichnung (eindeutiger Name, Codierung o. ä.),
 - wenn bekannt die Ursache / Genese der Hebung,
 - Quellen (Verweis auf zugrunde liegende Messungen ...),
- in denen Sie Hebungen in den nächsten 1 Million Jahren ausschließen und nennen Sie uns bitte die Flächenbezeichnung (eindeutiger Name, Codierung o. ä.),
- in denen Sie keine Prognose über Höhenänderungen treffen können.

3 Datenabfrage zum Ausschlusskriterium „Aktive Störungzone“

Bitte teilen Sie uns alle Störungszonen mit, die in den letzten 34 Millionen Jahren aktiv waren.

Stellen Sie uns bitte folgende Angaben zu diesen Störungszonen zur Verfügung:

- Linien oder Flächen (-grenzen) der tektonischen Störungszonen (Koordinaten) mit stratigrafischer Einordnung des Zeitraums der Aktivität (Millionen Jahre)
- Linien oder Flächen von atektonischen Störungszonen (Koordinaten)
- Geometrische Angaben (Streichen, Einfallen, Längenangaben, Reichweite unter GOK)
- Verwurfsbeträge



- Störungsbezeichnung (Namen, Codierung ...)

Mit dieser Präzisierung der Abfrage hoffen wir, die von Ihnen in der Übersichtstabelle unter der Spalte „Anmerkungen“ angebotene Lieferung der Modelldaten zu diesem Ausschlußkriterium zu erleichtern.

4 Datenabfrage zum Ausschlusskriterium „Bergbauliche Aktivität“

Wir bitten Sie, uns folgende Informationen zu bergbaulichen Aktivitäten für den Teufenbereich von 100 m bis 1500 m zur Verfügung zu stellen:

- für bergbauliche Aktivitäten mit bestehenden Berechtsamen:
Berechtsamsgrenzen sowie Bohrungen, die außerhalb der Berechtsame liegen,
- für (frühere) bergbauliche Aktivitäten mit aufgegebenen Berechtsamen:
die Flächen (-grenzen) mit Ausdehnung des Grubengebäudes (Umgrenzung der an die Tagesoberfläche projizierten Abbauflächen, Grubenbaue und untertägigen Bohrungen).

Stellen Sie uns bitte ergänzend folgende Angaben zu den bergbaulichen Aktivitäten zur Verfügung:

- Bezeichnungen der Grubengebäude bzw. der Berechtsame,
- Koordinaten, die die räumliche Ausdehnung früherer und gegenwärtiger bergbaulicher Aktivität angeben, die auch den Teufenbereich des Grubengebäudes mit Abbauen umfassen,
- Art des Bergbaus (Tagebau, Tiefbau, Solbergbau, Rohstoff...),
- Unternehmer (zwecks unmittelbaren Kontaktaufnahme zur Weitergabe von geologischen Daten bei Bedarf),
- bei Bohrungen (Tagesbohrungen, Tagebaubohrungen und untertägige Bohrungen, die nicht in bestehenden Berechtsamen liegen):
 - Bohransatzpunkt (Koordinaten x, y, z),
 - Bohrendpunkt (Koordinaten x, y, z),
 - Bohrlochlänge,
 - Bohrlochverlauf abgelenkter Bohrungen (Koordinaten),
 - Bohrlochbezeichnung,
 - Zustand („verfüllt“, „unverfüllt“, „in Betrieb“, „unbekannt“),
 - Angaben zu Havarien, Fracs und sonstigen besonderen Vorkommnissen beim Abteufen, bei der Nutzung oder beim Verfüllen.
- Falls Angaben zum Bohrprozess, zur Nutzung der Bohrung und ihre Verfüllung darauf schließen lassen, dass der Zustand weitgehend den Gesteinseigenschaften entspricht, bitten wird auch um diese Information.



5 Datenabfrage zum Ausschlusskriterium „Seismische Aktivität“

Bitte teilen Sie uns die Gebiete mit, in denen Sie seismische Aktivitäten erwarten, die gem. DIN EN 1998-1/NA 2011-01 in die Erdbebenzone 2 oder höher einzustufen sind. Geben Sie uns bitte zu den Flächen, falls vorhanden, auch ihre Bezeichnungen an.

6 Datenabfrage zum Ausschlusskriterium „Vulkanische Aktivität“

Bitte geben Sie uns die Gebiete an, in denen

- seit Beginn des Quartärs vulkanische Aktivitäten stattfanden bzw. stattfinden,
- Sie innerhalb der nächsten 1 Million Jahre vulkanische Aktivitäten erwarten.

7 Datenabfrage zum Ausschlusskriterium „Grundwasseralter“

Bitte nennen Sie uns Gebiete, in denen im Bereich von 300 m bis 1500 m Tiefe junge Grundwässer festgestellt wurden. Als "junge Grundwässer" verstehen wir Grundwässer, in denen Tritium- oder C-14-Gehalte festgestellt oder durch andere Erkenntnisse das Grundwasseralter jünger als 60 000 Jahre datiert wurden.

Bitte geben Sie uns für die Probenahmestellen folgende Angaben:

- Lage und Teufenbereich der Probenahme,
- Lage, Dimension und Bezeichnung der durch die Probe charakterisierten hydrogeologischen Einheit (Koordinaten),
- für die Altersbestimmung aus dem C-14-Gehalt das Modellalter und den Modellnamen (z. B. Netzpath), bei Anwendung verschiedener Modelle bitte auch diese,
- sonstige Altersbestimmungen mit Angabe der Methode.

Wir bitten Sie darum uns alle angefragten Daten, die Ihrer Behörde, dem LBEG als der für Schleswig-Holstein zuständigen Bergbehörde und den Behörden im Bundesland Schleswig-Holstein, deren Geodatenlieferung Sie freundlicherweise bündeln, vorliegen vollständig mitzuteilen. Nennen Sie uns auch die Informationen, die wir zwar anfragen, die Sie aber nicht liefern können. Wir machen darauf aufmerksam, dass Gebiete, deren Datenlage ungeklärt bleibt, nicht vom Suchverfahren ausgeschlossen werden können.

Im Interesse eines zügigen Ablaufs des weiteren Verfahrens im Sinne des StandAG bitten wir freundlich um die Bereitstellung der angefragten Daten bis zum 28.02.2018. Die Übergabe der digitalen Daten sollte möglichst postalisch und idealerweise auf einem schreibgeschützten Medium (z.B. DVD) gesendet werden an:



**BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG**

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
– Standortsuche –
Eschenstraße 55
31224 Peine

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte gerne an uns.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen



i.V.

Leiter AG Standortauswahl (kommissarisch)



i.V.

Hinweis:

Dieses Schreiben sowie die Rückantworten werden ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt.

Sollten Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Die BGE ist zudem über die „Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung-BITV 2.0) verpflichtet, Dokumente in barrierefreier Form zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie den Aspekt der Barrierefreiheit schon bei der Erstellung Ihrer Dokumente.

Informationen über die Erstellung barrierefreier Dokumente werden Ihnen hier zur Verfügung gestellt:

<https://www.barrierefreies-webdesign.de/bitv/bitv-2.0.html>

Bundes-Gesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Postadresse: Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Ursula Heinen-Esser (Vors.), Dr. Ewold Seeba, Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Dr. Thomas Lautsch

Kontoverbindung: Braunschweiger Privatbank – IBAN DE89269910668082499000, BIC GENODEF1WOB

E-Mail-Adresse: poststelle@bge.de